

Die Wahlpflichtfächergruppe IIIa (Französisch)

richtet sich an die Schülerinnen und Schüler, die am Erlernen einer weiteren Fremdsprache interessiert sind.



FAKTEN

- Französisch ist die zweitwichtigste Sprache in Europa.
- Weltweit wird in 29 Staaten Französisch als Amtssprache verwendet.
- Das bedeutet rund 280 Mio. Sprecher und rund 120 Mio. Lerner.
- Zudem ist Französisch Arbeitssprache zahlreicher internationaler Organisationen.
- In Europa sind Deutschland und Frankreich die wichtigsten Handelspartner füreinander.

GRÜNDE FRANZÖSISCH ZU LERNEN

- Französisch ist eine in Europa und der ganzen Welt wichtige Sprache.
- Durch den engen wirtschaftlichen Kontakt zwischen Deutschland und Frankreich ergibt sich eine Vielzahl von Berufs- und Karrieremöglichkeiten. → Französisch ist ein zusätzlicher Trumpf bei der Berufseinstellung.
- 4 Jahre in einer 2. Fremdsprache sind für das Allgemeine Abitur erforderlich. Diese Voraussetzung wird durch den Französischunterricht an der Realschule (bei erfolgreichem Abschluss) erfüllt. So steht der Weg zur Universität offen.
- Reisen bildet! Frankreich ist ein tolles Reiseziel, zudem wird in vielen anderen Ländern ebenfalls französisch gesprochen (Schweiz, Belgien, Luxemburg, Monaco, Tunesien, Kanada, Seychellen, Tahiti, etc.).
- Französisch ist eine Brückensprache zu anderen romanischen Sprachen, z.B. Italienisch oder Spanisch.
- Und: Wahrscheinlich kann Ihr Kind nie wieder zum Nulltarif eine zusätzliche Fremdsprache lernen.

FRANZÖSISCH AN DER REALSCHULE

- Der Unterricht findet von der 7. Klasse bis 10. Klasse statt (4 Wochenstunden in der 7., 9. und 10. Klasse, 3 Wochenstunden in der 8. Klasse).
- Im Fach Französisch wird Abschlussprüfung geschrieben.
- Mit Bestehen der Abschlussprüfung kann Ihr Kind gleichzeitig das international anerkannte Sprachenzertifikat DELF (Niveau B1) erwerben, ohne eine zusätzliche Prüfung machen zu müssen.

- Der Französischunterricht baut auf den sprachlichen Kenntnissen aus der Muttersprache und dem Englischunterricht auf.
- Schwerpunkt des Französischunterrichts an der Realschule sind die kommunikativen Fertigkeiten, d.h. Ihr Kind lernt in erster Linie, sich in der Fremdsprache zu verständigen (schriftlich und mündlich).



ENTSCHEIDUNGSHILFEN

- Lernt mein Kind gerne Englisch? Der Französischunterricht ist dem Englischunterricht sehr ähnlich. Deshalb sollte sich Ihr Kind überlegen, ob ihm bisher der Englischunterricht und die Vorbereitung auf das Fach Englisch Spaß gemacht haben.
- Mein Kind hatte in Englisch bisher die Note 1, 2 oder 3. Das sind gute Indikatoren dafür, dass auch Französisch das richtige Fach sein könnte.
- Sie sprechen kein Französisch? Das ist kein Hinderungsgrund! Sie brauchen sich keine Sorgen zu machen, dass Sie Ihrem Kind nicht helfen können. Sie können ihm durch das Abfragen von Vokabeln bereits sehr viel helfen und das ist auch das Wichtigste. Um Aussprache und Grammatik kümmern wir uns in der Schule.
Ihr Kind muss aber bereit sein, die im Unterricht eingeführten Vokabeln zu Hause zu lernen (vor allem die Schreibweise). Denn ohne Vokabeln funktioniert eine Sprache nicht.
- Wird mein Kind durch eine sprachliche Schwäche (Legasthenie) eingeschränkt? Dies bedeutet nicht grundsätzlich, dass Französisch nichts für Ihr Kind ist. Wir empfehlen aber, mit der Fachbetreuerin Frau Scharl-Voggenthaler Rücksprache zu halten, die Ihnen Einzelheiten zu den Besonderheiten bei der Bewertung von Legasthenie im Französischunterricht erklären kann.

GRUNDSÄTZLICHES

Eine Entscheidung für ein bestimmtes Profulfach sollte nicht von der Wahl der Freunde abhängen. Für Französisch gilt: *Eignung* und *Neigung*, sowie das *Interesse an Sprachen* sollten die Hauptkriterien darstellen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Frau Scharl-Voggenthaler, Fachbetreuerin für Französisch, gerne zur Verfügung (p.scharlvoggenthaler@gbr.muenchen.musin.de).

***Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und
ein gutes Händchen bei der Entscheidung!***